



حلاق درب الفقراء

Hallaq Darb al-Fuqara'

The Barber of the Poor District

Mohamed Reggab

Regie Mohamed Reggab. **Buch** Youssef Fadel. **Kamera** Mohamed Reggab. **Schnitt** Mohamed Reggab.

Mit Mohamed Habachi, Khadija Khammouli.

1982, 35 mm, Farbe. 110 Min. Arabisch.

Miloud ist Friseur in Darb el-Soltane, einem alten Arbeiterviertel in Casablanca. Mit Mühe bewahrt er sich einen Anschein von Würde. Auch sein Freund Hmida schlägt sich durchs Leben. Vom Vater verstoßen, zog der Junge vom Land in die Stadt und hält sich mit Kleindiebstählen über Wasser. Dafür ist er auch schon im Gefängnis gelandet. Hmida ist arbeitslos, aber ausgelassen. Miloud dagegen ist launisch, und die kriminellen Aktivitäten seines Freundes bedrücken ihn. Als ein wohlhabender, einflussreicher Unternehmer Milouds Friseurladen zwangsräumen lässt, um ein Zentrum für Koranunterricht zu errichten, stachelt Hmida seinen Freund an, sich zur Wehr zu setzen. *Hallaq Darb al-Fuqara'* besticht durch seinen außerordentlichen Realismus und zählt zu den unterschätzten Meisterwerken des marokkanischen Kinos. Mohamed Reggabs einziger Spielfilm beruht auf einem Theaterstück des gefeierten Dramatikers, Romanautors und Drehbuchschreibers Youssef Fadel, der aus Darb el-Soltane stammt und für sein Stück „Der Krieg“ im Gefängnis saß. Für die Finanzierung des Filmprojekts verschuldete sich der Regisseur derart, dass er sogar eine Haftstrafe absitzen musste.

Rasha Salti

Das Viertel der Armen, ein sozialer Mikrokosmos

Hallaq Darb al-Fuqara' ist ein sehr reiches, vielschichtiges Werk. Es beschreibt die Armen in ihren Beziehungen zueinander, zum Geld, zur Macht, zur Politik und zur Religion. Mit seinem neuen Werk führt Reggab dem nationalen Film eine seiner vornehmsten Inspirationsquellen zu: die volkstümliche Literatur.

Mohamed Boualem, in: *Almaghreb Culturel*, 18. Oktober 1982

Wie sein letzter Film *Les Cendres du clos* spielt auch *Hallaq Darb al-Fuqara'* in Casablanca. Die Ereignisse, wie sie im Film dargestellt sind, beruhen auf Tatsachen. Anders als zahlreiche Filmemacher, die sich mit Themen der Geschichte befassen, interessiert sich Mohamed Reggab vor allem für das Marokko der Gegenwart und seine Menschen. Seinen neuen Film könnte man als Fortsetzung von *Les Cendres du clos* betrachten. Auch hier geht es um Menschen, um Landbewohner, die aus unterschiedlichen Gründen nach Casablanca gekommen sind, mit großen Hoffnungen und Erwartungen, die grausam zerschlagen werden.

Alaa Eddine Mohcine, in: *Al-Watan al-arabi*, 26. November 1982

Hallaq Darb al-Fuqara' schildert das Leben in einem Viertel, in dem sich Freundschaften und zwischenmenschliche Beziehungen schnell entwickeln. Dieser soziale Mikrokosmos hat sein eigenes Gesicht, geprägt von Erinnerungen und gemeinsamen Erfahrungen. Jeder kennt jeden, jeder weiß, was sich beim andern abspielt, bedingt durch die räumliche Enge, in der alle leben. In diesem Viertel treffen Jung und Alt sich in Cafés und Friseurläden und widmen sich ihren Lieblingsspielen (Karten, Dame etc.), um die Zeit totzuschlagen, Neuigkeiten auszutauschen und gemeinsam das Elend zu vergessen. Die Bewohner dieses Viertels sind einander auf eine Weise verbunden, die alles, was sie tun, zum offenen Geheimnis für die Nachbarschaft werden lässt.

Map, in: *L'Opinion, Rabat*, 4. Juli 1983

Hallaq Darb al-Fuqara', von Reggab und Akouri produziert, ist ein Film, der aus dem Leben schöpft, aus dem Leben von Menschen, die in einem der am dichtesten bevölkerten Stadtteile von Casablanca in ihrem Alltag gefangen sind.

Die Widersprüche, die schmutzigen Interessenkonflikte (in der Person von Jelloul, einem der reichsten Männer im Viertel), der Gewissenskonflikt, in dem die Hauptfigur des Films, der Friseur Miloud (Mohamed El Habachi) sich befindet, die verzweifelte Situation eines Gestrauchelten, der, in die Enge getrieben, ein Verbrechen begeht (Houmane) – all dies bildet das soziale Panorama einer Gemeinde, die am Ende des Films auseinanderbricht.

N.N., in: *Al-Watan al-arabi, London*, 2. Juli 1983

Mohamed Reggab wurde 1942 in Safi (Marokko) geboren. Er studierte an der École nationale supérieure Louis-Lumière in Paris und an der russischen Filmhochschule WGIK in Moskau, bevor er an der Freien Universität in Brüssel ein Psychologiestudium aufnahm. Im Anschluss daran realisierte er erste kurze Dokumentarfilme und unterrichtete am Institut supérieure de journalisme in Rabat (Marokko). 1976 wirkte er an dem Kollektivfilm *Ramâd al-zariba/Les Cendres du clos* mit. 1982 entstand sein erster und einziger abendfüllender Film *Hallaq Darb al-Fuqara'*. Mohamed Reggab starb 1990 in Paris.

Filme

1966: *Information et la télévision*. 1969: *Histoire en verre* (60 Min.). 1972: *La Séquestration* (60 Min.). 1976: *Les Cendres du clos* (90 Min.). 1982: *Hallaq Darb al-Fuqara' / The Barber of the Poor District*.